

Wege aus der Arbeitslosigkeit

Seminare des Mibeg-Instituts führen häufig zurück in den Arbeitsmarkt

Jürgen Brenn

Die Arbeitsämter in NRW haben das Problem der ärztlichen Arbeitslosigkeit erkannt und bieten Fortbildungen und Seminare für Akademiker allgemein und speziell auch für arbeitslose Ärztinnen und Ärzten an. In der Aufstellung „Berufliche Weiterbildung für Akademiker 1998“ des Landesarbeitsamtes NRW standen für den Bereich „Gesundheitswesen“ 19 Weiterbildungsmaßnahmen, die sich auch an Biologen oder Pharmazeuten richteten. 1999 besteht das Angebot aus insgesamt 26 Seminaren. Die Kurse vermitteln Wissen in den Bereichen Qualifizierung für Klinik und Praxis, Medizinische Informatik, Praxisseminar Humanmedizin, Medical Controlling, Klinische Pharmakologie und Gesundheitsmanagement. Die Maßnahmen dauern meist zwölf Monate und werden von den Arbeitsämtern bei entsprechenden Voraussetzungen gefördert.

Elf Jahre Mibeg

Als Bildungsträger steht hinter dem jeweiligen Kurstitel meist das „Mibeg“. Das „Institut für berufliche Weiterbildung“ hat seinen Hauptsitz in Köln.

Es wurde vor elf Jahren gegründet. Das Ziel war, „innovativ an der Entwicklung neuer Berufsbilder mitzuwirken“, sagt Barbara Rosenthal von Mibeg. Dies werde erreicht, indem Hochschulabsolventen für die Anforderungen eines sich rasch wandelnden Arbeitsmarktes qualifiziert werden. Das Institut deckt mit

seinen Angeboten zur beruflichen Fort- und Weiterbildung einen großen Teil des akademischen Spektrums ab. Arbeitsfelder sind vorrangig Wirtschaft/Recht, Neue Technologien/ Informatik, Medien, Sozialwesen und eben auch Medizin/Gesundheitswesen.

Enge Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Nordrhein

Im Projektbereich Medizin/Gesundheitswesen nehmen jährlich rund 1.500 Human-, Zahn- und Tiermediziner das Angebot des Mibeg war. Die Fachkompetenz werde durch die enge Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Nordrhein und der Nordrheinischen Akademie gesichert, sagte Rosenthal. Die Seminarprojekte für Ärztinnen und Ärzte werden von den zuständigen Ärztekammern inhaltlich beraten, fachlich begleitet und zertifiziert. Dies sei auch ein Stück Qualitätsmanagement, meinte Rosenthal. Ein weiteres Qualitätsmerkmal der Kurse ist die große Zahl der Kursteilnehmer, die sich wieder in den Arbeitsmarkt integrieren können. Die Chancen, daß die Absolventen eines solchen vom Arbeitsamt finanzierten Weiterbildungsseminars eine Arbeit finden, seien hoch, bestätigt Biruta Schmidt, Sachgebietsleiterin für Berufs- und Wirtschaftskunde des Landesarbeitsamtes NRW. Die Quote liegt nach Angaben des Mibeg bei rund 90 Prozent. Schmidt relativiert aber diese „Traumquote“. Zwar sei die Eingliederungschance in der Tat relativ

hoch, aber Frauen seien unter der arbeitslosen Ärzteschaft überrepräsentiert. Viele würden auch im Hinblick auf die Familienplanung nur noch eine Teilzeitstelle suchen, die leichter zu ergattern sei als eine Vollzeitanzstellung.

Über das Arbeitsamt zum Mibeg

Viele der Mibeg-Seminare zeichnen sich durch hohe Praxisrelevanz und -nähe aus. Das Institut vermittelt den Teilnehmern Praktikumsstellen, die nicht selten in einen Arbeitsvertrag übergehen. Arbeitslosen Ärztinnen und Ärzten finanziert unter Umständen das Arbeitsamt die Fortbildung bei Mibeg.

Eine Stelle koste das jeweilige Arbeitsamt zwischen 10.000 und 12.000 Mark, erklärt Werner Heitmann, Arbeitsberater des Arbeitsamtes Köln. Bei den Voraussetzungen für eine Finanzierungsübernahme spiele es keine Rolle, wie lange jemand arbeitslos ist, sagt Heitmann. In Köln werden jährlich rund 35 bis 40 Plätze an arbeitslose Ärztinnen und Ärzte vergeben. Die Seminare des Instituts bietet jedes Arbeitsamt im Bundesgebiet an. Meist werden alle 20 bis 25 Plätze in den Kursen besetzt, so Heitmann.

Angefangen hat Mibeg 1989 im Bereich Medizin/Gesundheitswesen mit dem Fortbildungsseminar „Praxisorientierte Humanmedizin“. Seitdem hat das Institut sein Kursangebot kontinuierlich ausgebaut. Das Institut versucht, einen Beitrag zur Etablierung nicht-kurativer Arbeitsfelder in der Medizin zu leisten. Das neueste Angebot ist ein Seminar „Fachredakteur/in Medizin“, das in Zusammenarbeit mit dem Thieme-Verlag und der Ärztekammer Nordrhein stattfindet.

Informationen und Adressen

Über vom Arbeitsamt finanzierte Fortbildungen gibt jedes regionale Arbeitsamt Auskunft.

Mibeg-Institut für berufliche Weiterbildung, Kaiser-Wilhelm-Ring 40, 50672 Köln, Tel.: 0221/9126620, Fax: 0221/ 91266262,